

## Einführung in die Traumapädagogik

Mädchen und Jungen mit Erfahrungen von sexuellem Missbrauch und anderen Formen von Gewalt benötigen fachgerechte Hilfe zur Bewältigung ihrer belastenden oder traumatischen Erlebnisse. Für Mitarbeitende in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Kita und andere Interessierte bietet die Fortbildung den Einstieg in das traumapädagogische Verstehensmodell nach Hantke und Görge, Institut Berlin, dessen Ansätze und Methoden vorgestellt und auf den konkreten pädagogischen Alltag übertragen werden.

**Referent:** Dipl.-Psych. Daniel Voigt

**Termin:** 06. Mai 2019, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Beratungs- und Bildungszentrum des Erzbistums Berlin  
Ahornallee 33, 14050 Berlin-Charlottenburg

**Kosten:** Für Mitarbeitende/Ehrenamtliche katholischer Einrichtungen im Erzbistum Berlin ist die Teilnahme kostenlos. Für andere Interessierte beträgt die Teilnahmegebühr 50,- €, eine Überweisungsanforderung ergeht nach Anmeldung.

Die Fortbildung ist ein Vertiefungsangebot im Rahmen der Präventionsarbeit im Erzbistum Berlin. Die **Teilnahmezahl** ist auf max. 20 begrenzt, Mindestteilnahmezahl 15 Personen.

**Anmeldungen** bitte über das Online Portal des Erzbistums Berlin:

<http://www.erzbistumberlin.de/bildung/fort-und-weiterbildungen/>

Sollte der Kurs ausgebucht sein, können Sie sich auf einer Warteliste vormerken lassen.

Weitere Informationen bei Burkhard Roß, Präventionsbeauftragter Erzbistum Berlin, Tel.: 030. 20 45 48 3-27, [burkhard.rooss@erzbistumberlin.de](mailto:burkhard.rooss@erzbistumberlin.de), <http://praevention.erzbistumberlin.de/>